

	<p>Object: Sechseckige Stapeldose</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventory number: 1904.16</p>
--	---

Description

Mehrstöckige Stapeldosen (jūbako) aus Lack dienen zur Präsentation und Darreichung von Mahlzeiten. Diese ab dem 18. Jahrhundert in Kyoto hergestellte Variante aus durchbrochenen Steinzeug war eine technisch anspruchsvolle Besonderheit, die zunächst selten in den Exporthandel kam. Die kunstvolle Perforation der Gefäßseiten – hier in Form eines Münzverbandmusters – nutzte man auch bei keramischen Räuchergefäßen und Handwärmern. Die Dose schmücken weitere, auch in der Textilherstellung verbreitete Motive wie auf Wellen treibende Chrysanthemenblüten, Arabesken und Karomuster. Bei solchen Brokatmustern (nishiki-de) müssen aber nicht direkt Stoffe als Vorbild gedient haben, da „nishiki“ auch generell mit Prachtentfaltung konnotiert ist. Die reizvolle Gestaltung steht in der Tradition des bedeutenden Kyotoer Keramikers Nonomura Ninsei. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Ankauf 1904. Aus der Sammlung Charles Gillot, Paris.

Basic data

Material/Technique:	Kiyomizu-Ware. Steinzeug, grauweiße Glasur, braune und blaue Aufglasurmalerei, Goldmalerei; Metallmontierung
Measurements:	Höhe 20,9 cm, Durchmesser 17,1 cm

Events

Created	When	1603-1868 [Edo-Zeit]
	Who	

	Where	Japan
Created	When	19. century
	Who	
	Where	Kyoto
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Nonomura Ninsei
	Where	

Keywords

- Arabesque
- Ceramic
- Chrysanthemum
- Container
- Food culture
- Karomuster

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 88